

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir laden ein, um gemeinsam und im europäischen Kontext den Stand digitaler Angebote in der Pflege, aber auch erforderliche Kompetenzen in den Pflegeberufen zu eruieren und zu diskutieren!

Die digitalen Entwicklungen werden Einzug in die Gesundheits- und Pflegeversorgung halten bzw. sie halten bereits Einzug. Robotik, robotische Systeme, assistive Technologien, E-Health-Werkzeuge und telemedizinische Produkte werden zunehmend in die gesundheitliche und pflegerische Versorgung integriert.

Damit sie für eine patienten- und pflegebedürftigenorientierte Versorgung in Krankenhäusern wie Pflegeheimen, ambulanter Pflege oder Rehabilitation eingesetzt werden können, sollten Angehörige von Pflegeberufen über die entsprechenden digitalen Kompetenzen verfügen.

Im Projekt „T-Nugd – Telenursing - Nursing goes digital“, das vom Europäischen Sozialfonds im Kontext der Programmlinie „Offene Hochschulen“ finanziert wird, entwickeln und erproben wir ein Weiterbildungsangebot für Angehörige von Pflegeberufen im Bereich der Telemedizin/Telepflege.

Das Projektvorhaben adressiert mit der Ausrichtung auf die pflegerischen Berufsgruppen, die häufig eher zur Gruppe der nicht-traditionell Studierenden gehören, und auf die Qualifizierung durch die Entwicklung und Erprobung von drei Weiterbildungsmodulen (Clinical Assessment/ Clinical Reasoning, Digitalisierung in der Pflege, Telemedizin/Telenursing) im Blended Learning Format. In Kombination von E-Learning- und klassischen Lernmethoden sowie praktischen Simulationen sollen Pflegende im Rahmen einer flexiblen wissenschaftlichen sowie praxisnahen Qualifizierung digitale Kompetenzen erlangen.

Prof. Dr. Martina Hasseler
Prof. Dr. Sandra Tschupke



Veranstungstag und Videokonferenzraum

23. April 2021 von 9:30 bis 14:30 Uhr

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit einer Aufzeichnung der Veranstaltung einverstanden.

Bitte loggen Sie sich am Veranstaltungstag ab 09:15 unter folgenden Daten ein:

<https://us02web.zoom.us/j/89006552608?pwd=Z2Nvd05mRklqQWJNODFsUIRoRGILdz09>

Meeting-ID: 890 0655 2608

Kenncode: 372093

Kontakt

André Heitmann-Möller, wissenschaftlicher Mitarbeiter

E-Mail: a.heitmann-moeller@ostfalia.de

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Gesundheitswesen, Rothenfelder Str. 10, 38440 Wolfsburg

<http://blogs.sonia.de/t-nugd/>

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts T-Nugd statt, das gefördert wird durch



EUROPÄISCHE UNION



Digitale Kompetenzen für Pflegeberufe stärken!

T-Nugd – Telenursing - Nursing goes digital



Salzgitter · Suderburg · Wolfenbüttel · **Wolfsburg**

Programm für den 23. April 2021

09:15 Uhr – Ankommen im Online – Raum

Moderation: Jens-Steffen Scherer

09:30 Uhr Grußworte

- Herr Andreas Westerfellhaus, Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung
- Frau Iris Bothe, Stadträtin für Jugend, Bildung und Integration, Stadt Wolfsburg
- Frau Prof. Dr. Martina Hasseler & Prof. Dr. Sandra Tschupke, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Gesundheitswesen, Projektleitungen

10:15 Uhr Vortrag

Chancen und Herausforderungen der Telepflege durch Pflegefachkräfte. Mögliche Einsatzfelder in der professionellen Versorgung und Laienpflege
Melanie Philip, care pioneers GmbH, Oldenburg

10:40 Uhr Pause

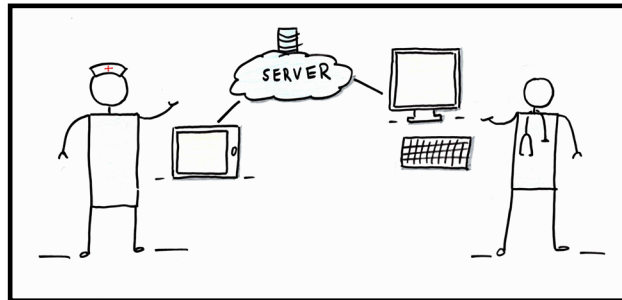
10:50 Uhr Vortrag

The Robots are Coming - is Nursing Ready?
Prof. Paula Procter, Department of Nursing and Midwifery, Sheffield Hallam University, England

11:20 Uhr Vortrag

Artificial Intelligence in Nursing – in Finland and the World
Prof. Sanna Salanterä, Department of Nursing Science, University of Turku, Finland:

11:45 Uhr Pause



11:55 Uhr Vortrag

Sensorerweiterte Wohnumgebungen als diagnostische Räume - Perspektiven für die Pflege
Dr. Jonas Schwartz, Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik (PLRI), Technische Universität Braunschweig und Medizinische Hochschule Hannover

12:25 Uhr Statements von

- Wilken Voss – AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen. Gesundheitsmanagement ambulant Stab Grundsatzfragen/Strategie/Prozesse
- Sonja Laag – Barmer – Hauptverwaltung Wuppertal. Produktstrategie, -entwicklung

12:45 Uhr Pause

13:30 Uhr Diskussion – smart.mobile.health-Talk

Metropolregion: Digitalisierung in der Pflege

Moderation: Kai Florysiak, Metropolregion

Das technische Potenzial digitaler Lösungen in der Gesundheitsversorgung ist groß: Roboter erledigen Besorgungstätigkeiten und übernehmen das „Besuchermanagement“ in Pflegeheimen, Pflegekräfte haben Medikationspläne per Augmented Reality Brille immer aktualisiert im Blick, durch Telemonitoring erfolgt eine dauerhafte ortsunabhängige Überwachung der Vitalparameter und die generalistische Pflegeausbildung wird durch VR- und AR-Brillen unterstützt.

All diese Entwicklungen und Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien klingen vielversprechend – ausschlaggebend ist jedoch die Frage nach den Voraussetzungen für die Anwendbarkeit. Die Implementierung von digitalen Technologien in der Gesundheitsversorgung stellt viele Pflegeeinrichtungen vor große Herausforderungen. Um einen wirklichen Mehrwert für die Versorgung von Pflegebedürftigen in Krankenhäusern wie Pflegeheimen, ambulanter Pflege oder Rehabilitation sowie für die Pflegenden selbst zu ermöglichen, müssen digitale Kompetenzen gestärkt und Akzeptanz geschaffen werden.

Wir möchten deshalb mit Ihnen ins Gespräch gehen: Welche Handlungsbedarfe sehen Sie? Wo sehen Sie aktuell die größten Herausforderungen und welche Bedarfe identifizieren Sie, um den Nutzen digitaler Technologien in der Pflege zu erhöhen?

Talkteilnehmer:innen:

- Prof. Dr. Martina Hasseler, Ostfalia HaW
- Florian Tölle, Leitung Pflege- und Organisationsentwicklung DIAKOVERE
- Melanie Philip, Pflegepioniere Oldenburg
- Uwe Schwarz, SPD Landtagsfraktion Nds.: Sprecher für Soziales, Gesundheit & Gleichstellung
- Prof. Dr. Michael Prilla, TU Clausthal, Institut für Informatik

14:30 Uhr Ende

In Zusammenarbeit mit

metropol
region.de